



INTERVIEW

Container im Fokus: Buss Capital sieht Investitionschancen bei Tank- und Standardcontainern

Mein Geld Chefredakteurin Isabelle Hägewald im Interview mit Marc Nagel, Geschäftsführer BUSS Capital

Der Anbieter von Sachwertinvestments hat Ende Februar sein erstes als Vermögensanlage konzipiertes Direktinvestment platziert. Mein Geld wollte von Geschäftsführer Marc Nagel wissen, wie sich die gesetzlichen Veränderungen ausgewirkt haben und womit sich Buss Capital derzeit beschäftigt.

Sie haben im letzten Jahr Ihr erstes Direktinvestment nach Vermögensanlagengesetz herausgebracht. Haben sich die gesetzlichen Änderungen auf den Vertrieb ausgewirkt?

MARC NAGEL: Die Resonanz auf Buss Container Direkt 2016 als einziges Tankcontainer-Direktinvestment im Markt war positiv. Aber die Umstellung auf die Anforderungen des Kleinanlegerschutzgesetzes beziehungsweise des Vermögensanlagengesetzes haben das vergangene Jahr natürlich geprägt. Die Platzierung hat sich verlangsamt, aber das war auch zu erwarten. Derartige Veränderungen brauchen eben immer eine Anlaufphase. Dennoch: Der Weg ist mit der Umsetzung der gesetzlichen Änderungen zum 31. Dezember 2016 für alle vorgegeben und bringt am Ende für alle Betei-

ligten Vorteile. Die Nachfrage nach Direktinvestments – auch in Form von Vermögensanlagen – ist nach wie vor gegeben und mit der Prospektspflicht profitieren Vertrieb und Anleger von einer höheren Transparenz.

Abgesehen von den gesetzlichen Änderungen hat uns im vergangenen Jahr eine anspruchsvolle Situation auf den Einkaufsmärkten beschäftigt. Deshalb haben wir uns 2016 auf Tankcontainer-Investments fokussiert, wobei die Verfügbarkeit von Tankcontainern aufgrund der geringeren Marktgröße begrenzt ist.

Wie ist Buss Capital ins Jahr 2017 gestartet?

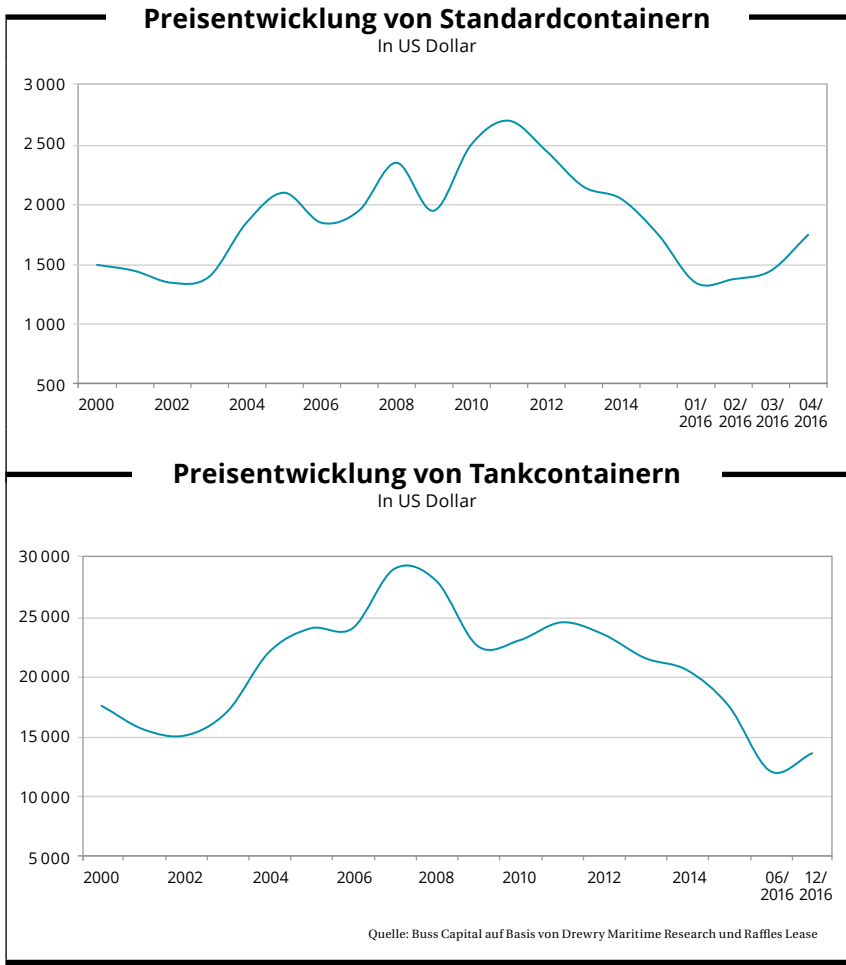
MARC NAGEL: Das Jahr hat positiv begonnen. Viele unserer Investoren, deren Direktinvestments mit planmäßigen Rückflüssen im vierten Quartal 2016 ausgelaufen sind, haben sich für eine Wiederanlage in Buss Container Direkt 2016 entschieden. Die Befragung der betreffenden Kundengruppe ist ebenfalls sehr positiv ausgefallen: Über 90 Prozent gaben an, sehr beziehungsweise zufrieden mit ihrem Direktinvestment zu sein. Wir konnten die Vermögensanlage Ende Februar

2016 plangemäß schließen und arbeiten jetzt an einem neuen Angebot, das wir voraussichtlich noch im zweiten Quartal in den Markt geben werden.

Wird sich Buss Capital weiterhin auf Container fokussieren?

MARC NAGEL: Selbstverständlich. Aber natürlich schauen wir uns die einzelnen Containermärkte, die sich zum Teil völlig unterschiedlich entwickeln, immer sehr genau an. Deshalb haben wir uns beispielsweise Anfang 2016 gänzlich aus dem Offshore-Containermarkt zurückgezogen, nachdem dieser unerwartet deutlich eingebrochen war. In Standardcontainer haben wir in den letzten drei Jahren nur sehr selektiv investiert, weil die zu erzielenden Mietrenditen kaum sinnvolle Investitionen zugelassen haben.

Unsere neue Vermögensanlage wird vier Tranchen als Vermögensanlagen umfassen. Den Fokus richten wir dabei wieder auf Tankcontainer, aber wir werden erstmals auch wieder Standardcontainer anbieten. In welchem Umfang, werden wir sehen. Grundsätzlich stimmt uns die aktuelle Entwicklung auf beiden Containermärkten aber positiv.



Wo stehen die unterschiedlichen Teilcontainermärkte heute?

MARC NAGEL: Der Offshore-Containermarkt wird in diesem Jahr herausfordernd bleiben. Der moderat ansteigende Erdölpreis führt zwar dazu, dass sich die Ölgesellschaften wieder langsam neuen Projekten zuwenden. Deren Vorlaufzeit ist aber oftmals sehr lang, deshalb erwarten wir erst ab 2018 eine Stabilisierung des Marktes.

Der Tankcontainermarkt entwickelt sich hingegen nach wie vor stabil. Unsere Schwestergesellschaft Raffles Lease – mittlerweile sechsgrößte Tankcontainerleasinggesellschaft der

Welt – berichtet, dass insbesondere in den USA und in Europa die Nachfrage seit Ende letzten Jahres deutlich gestiegen ist. Sie freut sich derzeit über eine besonders hohe Auslastung ihrer Tankcontainerflotte. Zwar sind die Preise von Tankcontainern in den letzten Jahren bis ins erste Halbjahr 2016 erheblich gesunken, in der zweiten Jahreshälfte haben sie sich aber wieder nach oben bewegt. Im Dezember 2016 lagen sie wieder bei durchschnittlich rund 13 500 US-Dollar pro Standard-Tankcontainer ab Fabrik beziehungsweise bei 14 500 US-Dollar für einen mietbereiten Tankcontainer. Darüber wird sich übrigens auch Warren Buffett freuen. Er ist Chairman von Berkshire

Hathaway. Zu dem Konzern gehört auch Exif, die größte Tankcontainerleasinggesellschaft der Welt. Ursache für die gesunkenen Preise waren insbesondere die niedrigen Materialkosten für Stahl und Edelstahl, die sich im Verlauf des zweiten Halbjahres, vor allem im vierten Quartal 2016, aber wieder erhöht haben. Aufgrund steigender weltweiter Infrastrukturinvestitionen erwarten wir auch, dass sich diese zumindest auf dem Niveau halten werden. Die Leasingraten folgen in der Regel den Kaufpreisen und waren entsprechend ebenfalls gesunken. Raffles Lease rechnet deshalb aufgrund der Trendumkehr bei den Kaufpreisen und den wieder steigenden Zinsen im US-Dollar für das Jahr 2017 mit einem besseren Mietratenniveau als im Vorjahr. Die Mietrenditen verhalten sich auf dem Tankcontainermarkt nach wie vor vergleichsweise stabil.

Wirklich interessant ist die Entwicklung des Standardcontainermarkts. Seit 2012 sind die Preise kontinuierlich gefallen. Dieser Abwärtstrend hielt bis zum ersten Quartal 2016 an: Wir haben auf dem Standardcontainermarkt historische Tiefpreise von 1 250 US-Dollar pro CEU gesehen. Die Wende folgte ab dem zweiten Quartal 2016, in dem sich zunächst eine leichte Aufwärtsbewegung abzeichnete. Insbesondere während des vierten Quartals verstärkte sich diese zusehends. Im Dezember 2016 lagen die Preise für neue Standardcontainer laut Raffles Lease dann bei über 1 900 US-Dollar und damit auf einem Niveau, das wir zuletzt im Jahr 2014 gesehen haben. Ganz ähnlich verhielten sich die Leasingraten, die analog zu den Preisen gestiegen sind.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.